

10. Norddeutsche Meisterschaft am 26. August 2023 in Melbeck

Zu den Frühaufstehern gehören vor allem Hausrotschwanz und Feldlerche, die schon 80 Minuten vor Sonnenaufgang singend den Tag begrüßen. Am 26.8.2023 gesellte sich auch unsere Ü50 in den morgendlichen Singsang ein, um sich auf die Reise zu 10. Norddeutschen Meisterschaft nach Melbeck aufzumachen. Als amtierender Niedersachsenmeister wurden weder Kosten und Mühen gescheut und großspurig ein Partybus angemietet.

Nachdem dieses feuerrote Saufmobil mit allerlei Getränken, einem Masseur nebst Gattin und einem Klausemann Ultra beladen wurde, machte sich die Mannschaft auf den Weg Richtung Lüneburg. Eingeplant war noch ein zweiter Klausemann Ultra, der die Mannschaft in der Heide unterstützen wollte. Jener befand sich aber in unstabiler Seitenlage, mit einem Bein neben seinem Himmelbett, dass er zum Abbremsen benötigte, um nicht flüchtig aus der Umlaufbahn des durchzechten Vorabends zu fliegen.

Nicht eingeplant war die komplette Sperrung der Ebertallee bei Abfahrt des Partymobils. Busfahrer Evil Knievel hatte sich bereits beim Kraulen seines Frühstücksei vorgenommen, an der Bushaltestelle Prinz-Albrecht-Park, nun endlich seine Wendung in drei Zügen auszuprobieren. So waberte das Ungetüm, zuerst in Richtung Riddagshausen startend, auf engem Asphalt-Terrain einmal um die eigene Achse, um schließlich die Fahrt über die Kastanienallee zu beginnen. Diese schleichende, verkehrschaotische Pirouette führte zu einem Verkehrstau bis hin zur Innenstadt und dass der Linienbusverkehr im gesamten Stadtgebiet erst wieder am Dienstag, 29.08.2023 planmäßig fuhr.

Neben der Ü50 war auch Familie Paschunke aus Bottrop an diesem Tag bereits sehr früh auf dem Weg. Ausgestattet mit einem familienfreundlichen Gefährt mit Wohnwagen, fuhren sie vorschriftsmäßig Richtung Bad Bevensen. Plötzlich wurden die Paschunkes zur spontanen Vollbremsung aufgefordert. Nämlich genau in dem Moment, als ihnen ein roter Partybus die Vorfahrt nahm, in dem ein paar ziemlich verdutzt dreinschauende Seniorenfußballer saßen, die auf einen wild schimpfen Herrn Psschunke schauten.

Das war dann aber auch schon die größte Aufregung an diesem Vormittag. Denn bis zum Turnierende der Ü50, folgten nur noch Erdkern nahe Mittelmäßigkeit. Zum einen aufgrund der fehlenden, herzlichen Begrüßung aller teilnehmenden Spieler und Mannschaften, für die sich in Melbeck niemand zuständig gefühlt hat. So mussten sich alle Spieler ohne ein „Guten Tag, schön dass ihr hier seid“, allein einen Platz zum Umziehen und einen Treffpunkt auf dem Sportgelände suchen.

Zum anderen war auch die Ausschilderung der Anlage nicht vorhanden. Drei Spielfelder hatte die Sportanlage zu bieten. Wobei als einziges das Kleinfeld (Platz C), auf dem die Ü50 Spiele stattfanden, an der Größe zu erkennen war. An den anderen beiden Plätzen hing natürlich kein Hinweis. Eine Durchsage gab es eh nicht. Das Kleinfeld hatte seinen Namen wahrlich verdient. Das Geläuf war in die hinterste Ecke geprummt und eher eine Art Holperwiese. Auch die Spielfeldmarkierungen hatten etwas von „aufgemalt mit acht Atü nach dem Schützenfest“ als von Norddeutsche Meisterschaften.

Im ersten Spiel traf unsere Ü50 auf den Hamburger Meister Reinbek. Da diese ihr erstes Spiel in der Dreiergruppe verloren hatten, konnten die Turner bei einem Sieg den Gegner aus dem Turnier werfen. Doch es kam anders. Reinbek machte das 1:0 und spielte körperlich forsch. Unserer Ü50 fiel in Halbzeit eins nicht wirklich viel ein. In der zweiten Halbzeit drehte sich das Blatt. Aber mit seinem Schuss an den Pfosten und freistehend versammelnd gegen den Torwart sorgte Heiko Riediger dafür, das Reinbek im Turnier blieb.

Im zweiten Spiel konnten wir rechnerisch alles klar machen. Vorbild für diesen mathematischen Clou wäre die „Schande von Gijon“ gewesen. Ein dreieckiges 1:0 hätte für uns und den Gegner aus Kiel zum Weiterkommen gereicht. Heiko Riediger machte zwar das 1:0, aber das zweite Spiel war sonst eher ein lauffauls Gehöcksel, wie der säuselnde zweite Akt von Tosca, das zeitgleich auf dem Burgplatz zu beobachten war. Kiel glich noch aus.

Somit war nach zwei Spielen der dritte Platz erreicht und die Ü50 gegen mittägliche Stunde ausgeschieden. Und was machte dann der amtierender Niedersachsenmeister? Erneut diesen Titel zelebrieren! Da der Bus über ausreichend Kühlelemente verfügte, wurden spontan die Feierlichkeiten eröffnet. Der spätere Sieger Reinbek spielte und knüppelte sich währenddessen ansehnlich sowie brutal durch die KO-Runde. Dabei schreckte Reinbek auch nicht vor Fußritten ins Gesicht der am Boden liegenden Gegner zurück.

Davon bekam aber genauso wenig jemand etwas mit wie von der anschließenden Siegerehrung. Diese wurde ebenfalls ohne Mikrofon und somit souffleusend durchgeführt. Nur die sich seit dem Morgen betrinkende, einheimische Gesellschaft vor dem Sportlerheim war lautstark zu hören. Am Ende des sportlichen Teiles bleibt festzuhalten, organisatorisch durch den Gastgeber und spielerisch von unserer Ü50, hatte das Turnier den Namen Norddeutsche Meisterschaften nicht verdient.

Die abschließende Rückfahrt aber, die hatte WM-Format. Bereits fünf Minuten nach dem Ausscheiden hatte die Ü50 schon wieder gute Laune. Der Grund dafür waren die zahlreichen Kaltgetränke, die durch die durstigen Kehlen liefen. Und da gab es ja noch den Rückweg mit dem roten Partybus. War die Hinfahrt noch ein artiger, Mineralwasser trinkender Seniorenausflug zu einer Mitropa Kaffeemaschinen Verkaufsveranstaltung, mutierte die Rückfahrt zur Fetensause durchgeknallter Mitzwanziger.

Dichtgedrängt im unteren Teil des Busses verwandelten sich die Senioren zu Party Animals par excellence. Die Musikbox grölte aus dem letzten Loch Stimmung in den durcheinander faselnden Kader. Noch nie in der gesamten Geschichte der B4 hat ein Bus, auf der kurzen Strecke von Melbeck nach Braunschweig, so oft zur Pinkelpause anhalten müssen. Granufink hat bereits Interesse bekundet, als neuer Sponsor der Ü50 zur Verfügung zu stehen.

Was noch? Alle Mitreisenden sind mehr oder weniger wieder gut zuhause angekommen. Die Ü50 ist eine echt geile Truppe und vor allem weiterhin Niedersachsenmeister 2023. Im ganzen Verein spürt man den Wunsch der jungen Spieler, dass man endlich 48 Jahre alt wird, um bei dieser Truppe mitmachen zu können. Erstes Saisonspiel ist am Donnerstag, 28.9.2023 um 19:45 Uhr gegen Mörse. Fans sind natürlich erwünscht.

Kader:

Amin Stenzel, Thomas Haagen, Carsten Wefelmeier, Tim Gaebel, Stefan Niehe, Heiko Riediger, Christoph Hense, Stefan Hense, Martin Kruse, Lars Hidde, Stephan Doden, Andre Schwandt.